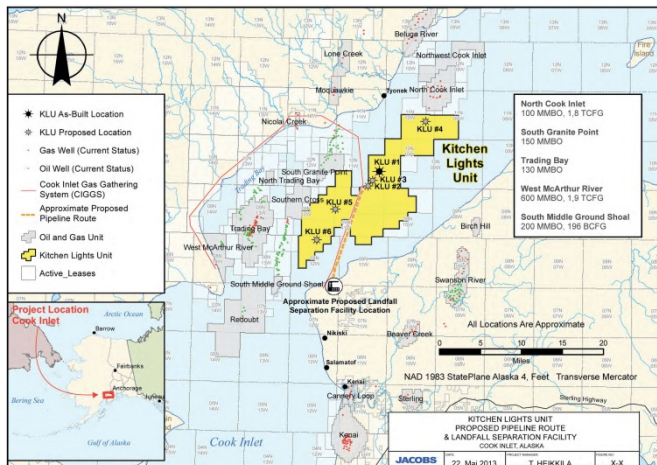


Reisebericht über die Besichtigung der Bohrplattform „Spartan 151“ im Cook-Inlet, Alaska



Wie Sie wissen, verwende ich sehr viel Mühe und Sorgfalt darauf, gute Anlagemöglichkeiten aus der Vielzahl der Angebote am Markt herauszufiltern. Die Prüfung bezieht sich sowohl auf den **Anbieter**, dessen Erfahrung und Renommee, die **handelnden Personen**, ebenso wie auf die konkret angebotenen **Investmentmöglichkeiten** hinsichtlich Struktur, Kapitalsicherheit, Investitionsziel und Markt sowie auf die **Konzeption** in Bezug auf Haltezeiten, Kosten, Erträge und Sachwertsicherheit.

Diesmal habe ich mich wiederholt von einem meiner Produktpartner – Energy Capital Invest aus Stuttgart – und von deren aktuellem Investitionsobjekt vor Ort ein Bild machen wollen und bin für Sie mit anderen Partnern nach Alaska geflogen, um einen noch tieferen Einblick zu gewinnen.

Was ich dort erlebte, fasziniert mich immer noch und hat bei weitem meine Erwartungen übertroffen.

In den drei Tagen vor Ort in Alaska habe ich die **Niederlassung in Anchorage** besucht und konnte dort die handelnden Personen kennenlernen, vom Vice President „Bruce Webb“ der amerikanischen Partnergesellschaft über die Geologen bis hin zu den technischen Sachverständigen. Diese haben sich freundlicher Weise die Zeit genommen, all unsere Fragen ausführlich zu beantworten, angefangen vom Verlauf der bisherigen Bohrungen, die nächsten nun einzuleitenden Schritte als auch die perspektivisch angedachten Projekte.



Er berichtete nochmals über den sich zuspitzenden Energienotstand in Alaska. Hier wird aktuell bis zu 12\$ für den Kubikfuß Gas gezahlt (im Winter lag der Spitzenpreis bei bis zu 22\$), in den restlichen USA sind es aktuell nur 3,50\$.

Deshalb wurden die sogenannten „Tax Credits“ entwickelt, um den Energieengpass zu lösen. Bruce Webb war im Auftrag der Regierung mit dabei, als diese Subventionen entwickelt wurden.

Zur Erinnerung:

ECI war ja die erste Gesellschaft, die eine Bohrplattform in diesem Teil von Alaska installiert hat und bekam deshalb aus dieser staatlichen Subvention 100% der Transport – und Bohrkosten ersetzt. Alle weiteren Bohrkosten werden mit 65% und der Infrastrukturaufbau (Pipeline) wird mit 45% vergütet.

Deshalb besteht für die Öl- und Gasfonds eine Staatsgarantie von 65%.

Die Freude über die letzte abgeschlossene Bohrung für den Fonds Nr. XVII in KLU 3 war jedem anzumerken, weil diese selbst die kühnsten



Erwartungen hinsichtlich Förderergebnis und Rohstoffvolumen zu übertreffen scheint. Selbst mit einer ersten sehr abschlägigen Prognose anhand der vorliegenden Daten liegt das

Ergebnis bei einem Mehrfachen dessen, was man zuvor erwartet hatte.



Nun ist die Aufregung besonders groß, denn der so genannte Flow Test, also das Verfahren, mittels dessen das tatsächliche Fördervolumen dann absolut präzise bestimmt werden kann, beginnt Ende Juni.

Darüber hinaus hat Energy Capital Invest es uns ermöglicht, dass wir die **Bohrplattform des Unternehmens, die Spartan 151**, die viele von Ihnen vom Cover der Alaska-Fonds kennen, zu besuchen. Der Bohrleiter der Plattform hat uns herumgeführt, die technischen Hintergründe erläutert und die Abläufe genauestens erklärt. Es war sehr beeindruckend, die Abläufe auf so einer Plattform näher kennenzulernen, wie das Leben dort verläuft, welche Gefahren bestehen und wie die Menschen dort eingespannt sind.



Zwei Plattformversorger stehen ständig bereit, Nachschub an Bohrmaterialien oder Verpflegung zu bringen, zum Teil dienen sie auch als schwimmendes Lager.

Die Crew besteht aus 55 Personen, die auf der Plattform in 12 Stunden Schichten 30-tägewise eingesetzt werden.

Der Blowout-Preventer (Schutzventil der Quelle) wurde wöchentlich einem Belastungstest unterzogen, um höchste Sicherheit zu garantieren.

(Siehe auch den Film in meiner Alaska Gallery)



Es ist erstaunlich, wie präzise mit eher recht grob wirkender Technik letztendlich doch gearbeitet werden kann und auch muss, um den Bohrerfolg sicherzustellen.

Zusammengefasst hat sich die Reise nach Alaska auf jeden Fall gelohnt:

Die Ergebnisse der bereits erfolgten Prüfungen aus der Ferne in Bezug auf den Wert des Investitionsobjekt, die Professionalität der Arbeitsweise, die Erfahrung und Fachkenntnis der handelnden und der verantwortlichen Personen und den vielversprechenden Markt haben sich vor Ort live bestätigt.

Zahlreiche Bilder und Eindrücke finden Sie auf meiner Homepage unter folgendem Link:

www.exclusive-finance.de/alaska

Kommen Sie gerne auf mich zu, wenn Sie an näheren Details interessiert sind.

Mit freundlichen Grüßen – wieder zurück an der Weser

Ihr



Sönke Liebig

Sparkassenbetriebswirt
unabhängiger selbständiger Finanz-, Vorsorge- und Vermögensberater
(zert. Frankfurt School of Finance & Management)

Ein Qualitätsversprechen - Das Portfolio der Exclusive Finance: [[Zur Leistungsübersicht](#)]



Exclusive Finance | Sönke Liebig

Sögestraße 74 · 28195 Bremen
Tel +49 (0) 421 69 92 22-11
Fax +49 (0) 421 63 66 387
Mobil +49 (0) 173 53 60 382
Mail info@exclusive-finance.de

Der rote Faden für Ihre Finanzen

- [unabhängige Vermögensberatung
- [private und betriebliche Altersvorsorge
- [Finanzplanung
- [innovative Investmentstrategien
- [Finanzierungs- und Versicherungs-Check

USt-IdNr.: DE227890215

Erlaubnis nach § 34 d Abs. 1 GewO (Versicherungsmakler) - Register-Nr.: D-YWBM-3LL52-76

Erlaubnis nach § 34 f Abs. 1-3 GewO (Finanzanlagenvermittler) - Register-Nr.: D-F-174-M15F-66

erteilt durch die IHK Stade, Am Schäferstieg 2, 21680 Stade; www.stade.ihk.de,

Vermittlerregister (www.vermittlerregister.info)

Professional Partner u.a. von Cortal Consors: www.cortalconsors.de, www.professionalpartners.de